

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Itinerarius [dt.]**

**John <Mandeville>**

**[Straßburg], 1483**

Das xiii. capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-293100](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-293100)

hät vno in dem zic im jar so es aller heißest ist so legent sy dem pfert zwen  
wpc kerb vff den rucken vñ ziehent hin mit dem pfere vno mit dem fül-  
he vnz an das wasser das vor den golo bergen hin flüßet vno tribent den  
das pfert durch das wasser an die weide vno blibent sy vno das fülhe hie  
dissent des wassers vno verbergēt sich das ir die onmeiffen nie gewar wez  
dent vñ so köment den die onmeiffen die kriecheht vff das pfere vno in die  
kōbz vff vno ob als onmeiffen thunt vñ also vpsent sy des goides vil au in  
nen vno das gehanger den in den kōzben vno so die lüt sehent das kein on-  
meiff; me vsser den kōzben krüchet. So thünd sy dem fülhim etwas zü deio  
das es schzpen müß; so die müter ir fülhi hört schzpen so kömet sy durch  
das wasser herwider louffent vno bringt die kōzb vol goides in den selben  
landen sicht man nie den nüwen mon vno das gestiern als bald wir sy sehē  
in disen landen / vno ist zü wissent wer da wölte priester johanns land vmb  
vñ vmb durch faren das er so gros wunder vno so rich land funde das es  
vil lüt nie wol glouben möchtent. Sy hettēt sm den ein teil gesehē als ich

Das .xiiij. capitel.

**S**o man priester johans land vff ziehet gegen der sonnē vffgang  
so köme mā als verz das man nie fürbas kömen mag. vñ findet  
grosse wüderliche gebürg vñ finster land da man wed tags no-  
ch nachtes gesicht vñ heißet das finster land vñ das selb gebürg  
vñ vil wüstnē vmb das finster land ziehet sich zü dem paradiz zü das para-  
dis lye vff dem höchsten berg der in der welt ist vñ meint man er stöß; vff  
in die himel an des mones kreiß; / vñ gat nie me den ein weg in das paradiz  
vno der ist ouch pteel feurze das kein tölicher mensch durch den weg mag  
kömen on gores hilff vñ mit smē wunder. Vno ist der berg als hoch das die  
wasser flucht die by noes zicē was nie daruff gereichē möcht wie wol spuße  
über alle welt gieng sy sagent ouch in den selben landen da ich was das pa-  
radis sy obnen vff dem berge vmb vñ vmb beschlossen mit hohen muren  
aber nieman weißet wel herley die muren smd / wann man mag ir nie wol  
gesehen vor miess; vñ vor ebhōw das dar an gewachsen ist vñ ziechen sich  
die muren über vñ über in crüces wis; vno mitten in dem paradiz stat ein  
bzunne daruff; die vier wasser flüssent die alle land die vff erden sme schei-  
dent vno beziffent per wasser eins heißet phisono oder ganges Das aber  
gpon oder nyel Das dzit rigzis vno das fierde eufrates. Das erst flüßet  
durch indien Das ander durch ethiopiam vñ durch egypten Das dzit durch  
assrien vno durch die meren armamen Das fierde durch meoon vno durch  
persen. Vno meint man das alle möz vno alle wasser vno alle fruchte die in

liij.

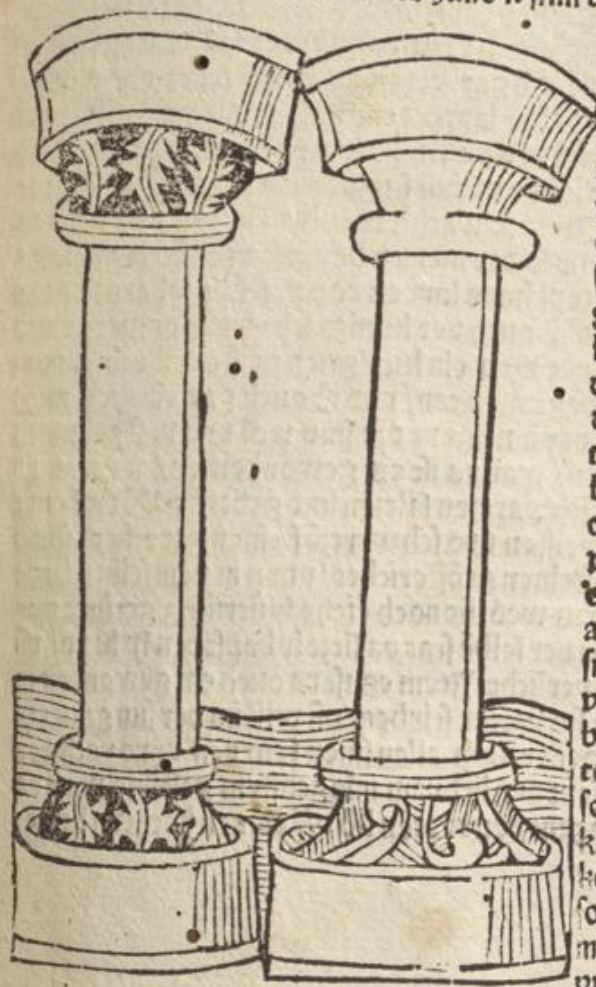


aller welt sind ir genucht vnd ir krafft habent von den selben vier wasser  
 ren / vnd die land die ein wenig gemüschet sind mit der vier wasser ein  
 die spen de ster vnfruchtbarer an luten vnd an güte vnd an aller selikeit.  
 Ouch hand die wasser iren namen mit on vrsach / das erste heisset physon /  
 das ist zu türsch also vil geret als anbuffung / weñ in d; selbe wasser fallene



vil andere wasser vñ buffene  
 sich dar inne. Das ander wa-  
 sser heisset Epon / das ist zu  
 teutsche geret / ein krümbe  
 weñ es hat krümben. Das  
 dritte wasser heisset cygris /  
 nach dem cygir / das da als  
 bald bouffet / weñ d; selb wa-  
 ser ist schneller denn die ande-  
 ren. Das vierde wasser heisset  
 eufrates das ist zu türsche  
 fruchtbar / wenn es ist gar  
 ein fruchtbers wasser. Ouch  
 sagen sie by dem paradijs  
 sey gar ein groß gehön vnd

73.  
 geseheuen von den selben wassern die den selben berg also vngestömig-  
 elichen ab vallent das nieman den andren gehören müge / vnd das die teü-  
 diem der höche wohnt alle roub spend / vnd also mag kein mensch darin kö-  
 men vor wasser vnd vor für vnd vor tierren vnd vor finsternis; / vil herren  
 hand es vnderstanden Aber es mocht nit sin / wann etlich sind roub oder  
 blind her wir er kommen. Etlich hand ir sinn verloren / vnd darumb kan ich



nit eigeklich da von gelagen  
 den als vil als man verr gese-  
 het; mag / man meinet das Al-  
 exander als nach zu de para-  
 dis; kömen spe das er die mu-  
 ren gar wol gesehen hab. Ab-  
 er er köme nit dozyn. doch so  
 satzte er sin zeichen dar dem  
 gleichals der mane hercu-  
 les cheet in der Sonnen vn-  
 dergange in hyspanier lande  
 das zeichen das alexander sa-  
 tzte an der Sonnen vffgang  
 by dem paray; vn das her-  
 cules satzte bey der Sonnen  
 vndergange heisset Bades /  
 eines Alexanders Bades / das  
 ander hercules Bades / vnd  
 sine gros steine süll die stont  
 vff hohen bergen zu einer  
 bezeichnung oder zu einer be-  
 zeichnung das nieman für die  
 selben süll vffhin kommen  
 kan oder mag / Vnd so man  
 kommet zu Alexanders sülle  
 so mag man herwider kom-  
 men oder herwiderum kerē  
 vnd in das gros mer sitzen /

vnd mag denn des mechtigen herren pziester Johans genant land alles  
 ganz vmbfaren nebent zu ab vnd mag wider kömen in des grossen Can-  
 lande. Aber der weg ist so lang vnd gehöret so vil ziet dar zu das man in lütz  
 el fört / doch so fört man in / der do will der will.